Kaufering, 23. Juni 2019

**Medienkonzept der Grundschule Kaufering**

Im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II vom Juni 2017 wurden alle Schule aufgerufen, ein Medienkonzept zu erstellen. Dies soll der entsprechenden Schule einerseits ermöglichen, das Lernen der Kinder in unserer digitalen Welt zu unterstützen. Anderseits sollen nötige Kompetenzen im Hinblick auf Mediennutzung und -wirkung vermittelt werden.

Aufbauend auf den drei Säulen

1. Mediencurriculum
2. Ausstattungsplan
3. Fortbildungsplan

entwickeln die Schulen Konzepte und Ideen, um die Schülerinnen und Schüler mit technischem Wissen, praktischem Können, ethischen Werten und rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung vertraut zu machen.

Das Medienkonzept ist nicht als starre Vorgabe zu verstehen. Als Teil des Schulentwicklungskonzeptes ist es „lebendig“ und kann und soll von den Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung aktueller Fragen und technischen Entwicklungen verändert werden dürfen.

1. **Mediencurriculum**

Zu Beginn der Arbeit an unserem Medienkonzept haben wir insgesamt zehn Themenfelder erarbeitet, die unserer Meinung nach für unsere Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind. Im Laufe der Monate haben wir uns dann entscheiden, nicht mit allen, sondern nur mit fünf davon zu beginnen. Diese sind in der ersten Tabelle aufgeführt. Zusätzliche Hinweise (z. B. zur Umsetzung) werden in einem speziellen mebis-Kurs gesammelt.

Die Themenfelder aus der zweiten Tabelle sollen ab dem Schuljahr 2020/21 schrittweise in den Unterricht und in den Schulalltag integriert werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 |
| Fotografieren / Video erstellen | Langzeitbeobachtung mit Fotos dokumentieren | Kunst: in Bilder Fotos einfügen; weitergestalten mit Fotos | Einführung wesentlicher Fachbegriffe (Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen 🡪 z.B. QuV HSU *Brückenbau*)Foto-Aufträge (z. B. als Wochenend-, Ferienauftrag) | mit mobilen Endgeräten fotografierengelerntes Wissen anwenden (über Schullandheim berichten; Klassenzeitung…)Videoarbeit erstellen (Aufnehmen, schneiden, nachvertonen) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Souverän handeln | digitale Medien als Arbeitsgerät kennen, sinnvoller Umgang damitgrundlegendes Wissen im Umgang mit PC/Notebook/TabletRechte und Pflichten des NutzersMedienführerscheinNutzungsordnung PC/Tablet der Schule | sich im Buch auskennen: Inhaltsverzeichnis, nach ABC ordnen; bekannte Informationen anwenden und auf Neues übertragen (in RS, in Mathe)MedienführerscheinNutzungsordnung PC/Tablet der Schule | Bilder hinterfragen („Bilder zeigen nicht immer die Wirklichkeit“)Wann sind welche Medien sinnvoll? alternative Freizeitgestaltung (MobiDIG)MedienführerscheinNutzungsordnung PC/Tablet der Schule | Vertiefen der Inhalte 1. – 3. KlasseVerhalten in sozialen Netzwerken thematisierenMedienführerscheinNutzungsordnung PC/Tablet der Schule |
| Recherche | altersgemäße Nachschlagewerke kennenlernenInteresse am Lesen sichernaus Tabellen Informationen entnehmen, Informationen in Tabellen umsetzenBüchereibesuch | Geeignete Bücher aussuchen; geeignete Internetseiten kennenlernen (für HSU nutzen);Extrahieren mit Unterstreichen, Marker …Was ist ein Inhaltsverzeichnis?Was ist ein Stichwortverzeichnis?Büchereibesuch | Wie suche ich im Internet? anwenden in eigenen Referaten(sinnvolle Schlagwörter, Kindersuchmaschinen, Online-Lexika)Büchereibesuch | weiterarbeiten, wie in der 3. Klasse (Festigen!! auch Bücherei; Entnahme von Infos aus Zeitungen - ZiSch)konkrete Rechercheaufträgekritischen Blick auf Quellen anbahnenBüchereibesuch |
| Präsentieren | kurze Texte mit Bildern veknüpfen (z. B. Berichten von Unterrichtsgängen) | Plakate sinnvoll anordnen (Igel, Haustier)Vorlesen im Fernsehen: Nachrichten, Sandmännchen.Gedichtvortrag; Theaterstücke | Portfolio (z. B. zum Auge, Brückenbau) evtl. auch als e-book  Diagramme erstellen (analog, digital)Referate mit Medienunterstützung; entscheiden können, welche Präsentationsform sinnvoll ist (Plakat – Beamer – Bild/Film …) | *PPT* oder *Keynote* als Unterstützung für eine PräsentationPortfolio (z. B. zu Europa, Leben in und am Gewässer) evtl. auch als e-book |
| Rechtliches |  | Keine Ideen, Wörter, Geschichten „klauen“;Privatsphäre einhalten z. B. bei Noten | Urheberrecht, Quellenangabe (siehe Textproduktion) | Recht am eigenen Bild(Bilder in der Zeitung, Homepageveröffentlichungen …)Verhalten in sozialen Netzwerken/im InternetWas passiert mit meinen Daten? |

Diese Themenfelder sollen ab dem Schuljahr 2020/21 schrittweise in den Unterricht und in den Schulalltag integriert werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Audio- produktion | genaues Hören: Stilleübungen (*Olli Ohrwurm*)Hörgeschichten hören und nachlegen, eigene Geräusche aufnehmen (Material *Hörclub* nutzen) (siehe auch Klasse 2)So lese ichDeutsch mit Körpergeräuschen - eine Geschichte untermalenDeutsch mit Instrumenten - eine Geschichte untermalen | Berufe in HSU:Interviews (Grundprinzip)Struktur-ABHörgeschichten hören und nachlegen, eigene Geräusche aufnehmen (Material *Hörclub* nutzen) (siehe auch Klasse 1) | *Audacity* oder *GargageBand* laut/leiseGeräuschquiz erstellen(App *Ohrenspitzer*)Aufnehmen von Musikgestaltungen (Begleitungen in Musik) | *Audacity* oder *GarageBand* schneidenDeutsch: Märchen vertonen Geräuschquiz erstellenInhalte aus dem Musikunterricht mit digitaler Unterstützung umsetzen |
| Textproduktion(Deutsch) | Plakat erstellen: aussagekräftig, prägnant, Bild, Schrift, Text, Strukturmit Hilfe von Pages ein eigenes Fototagebuch erstellen | Wörter/Sätze im Rechtschreibunterricht schreiben:Textformen kennenlernen;Überschrift hervorheben, AbsätzeBriefe schreiben (an Schauspieler ...) | e-mail oder Brief am PC tippen (Formatierung …) 🡪entscheiden können, wann was sinnvoller istSteckbriefe (Thema WALD in HSU)* Verknüpfung Bild + Text
 | Klassentagebuch, Klassenzeitung (z. B. Aufenthalt im Schullandheim)Rezeptbuch, kreative Texte …Zeitungsartikel verfassen (*ZiSch*)Tippen auf der Tastatur üben(PC-Raum in der MS? 🡪 mebis-Angebot nutzten) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Bild-bearbeitung | Foto in neuem KontextCollage | Gemüse-Collage (Kopf):Wie ordne ich an?Verschiebung der TeileFotos erstellen mit *green screen* | WERBUNG: Produkt in Szene setzen (Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen)Bilder mit *Paint* erstellenFotomontage („Bilder zeigen nicht immer die Wirklichkeit“)einfache Bildbearbeitung mit *Word* | bewusstes Verwenden von KontrastenFotografieren mit LichtBilderrätsel für die Homepage erstellenHintergründe, Gestaltungsmerkmale verändern und deren Wirkung beschreiben |
| Kommunizieren | nonverbale KommunikationBlickkontakt, KörperhaltungUnterschiede und Gefahren zum Kommunizieren über Medien herausarbeitenEntwicklung der Ko.-MedienComputerzeichen kennen und nutzen | Gesprächsregeln;Gruppenarbeit: Wie spreche ich mit anderen?Referate: Worauf muss ich achten? – Körpersprache, Lautstärke (siehe auch Präsentieren und Kompetenzraster Präsentieren)Brief an den Frühling… (vernetzt mit Textproduktion) | e-mail (QuV Textproduktion) mit anderen KlassenBrieffreundschaften | mind-map zu „Formen des Kommunizierens“Dialekte/Gedichte und Lieder in MundartKommunikationsregeln auch in sozialen Netzwerken |
| Programmieren/ Coden /Algorithmen | Strukturen erkennenDenkweise eines PC anbahnen (Material vom *Haus der kleinen Forscher*) | Orientierung im 100er Feld;Orientierung auf Schatzkarte (nach links/rechts/oben/unten)Denkweise eines PC anbahnen (Material vom *Haus der kleinen Forscher*) | Orientierung auf Schatzkarte (nach Himmelsrichtungen) mit Hilfe von AlgorithmenAlgorithmen erstellen als Grundlage für Vorgangsbeschreibung*Calliope,* eventuell *WeDo2* | *Calliope*eventuell *WeDo2*evtl. *Swift Playground**Turtle* von Windows |

1. **Ausstattungsplan**

Ausgehend von der bisherigen Ausstattung unserer Schule und begründet mit didaktischen und pädagogischen Überlegungen sowie dem erarbeiteten Mediencurriculum wurde an der Grundschule folgender Ausstattungsplan erstellt:

**Hardware**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Ist-Zustand** | **Soll-Zustand** |
|  |  | kurzfristig (ca. 1 Jahr) | mittelfristig (ca. 2-3 Jahre) |
| Netzwerk/WLAN | Internetleitung mit 18 MbitsWLAN in jedem Klassenzimmer und den meisten Fachräumen(Bereitstellung des WLANs durch handelsübliche Access-Points, die im Schulhaus verteilt sind) | Internetleitung (Glasfaser) mit 100 MbitsWLAN-Verkabelung mit der Möglichkeit, diese auch im Klassenzimmer zu regelnWLAN im Lehrerzimmer | Internetleitung (Glasfaser) mit 1000 Mbits |
| Ausstattung mit PCs/Laptop | PCs in der Lernwerkstatt und in 6 Klassenzimmernje 1 PC im Arbeitszimmer und Lehrerzimmer2 Notebooks zum mobilen Einsatz | 1 neuer PC für das Lehrerarbeitszimmer11 Notebooks für die Klassenzimmer |  |
| Ausstattung im Hinblick auf das „digitale Klassenzimmer“ | alle Klassenzimmer sind mit Beamer und Tablet inkl. Halterung ausgestattet5 mobile Beamerlösungen für die Fachräumekeine Ausstattung mit interaktiven Tafeln | Anbieten einer drahtlosen Übertragung von verschiedenen Geräten auf den Beamer  | Etablierung einer drahtlosen Übertragung von verschiedenen Geräten auf den Beamer |
| Ausstattung mit Tablets/mobilen Endgeräten | 1 iPad-Wagen mit 16 Tablets für den Einsatz im Unterricht | 5 Tablets für die Arbeit der Förderlehrkraft32 Tablets für den ständigen Verbleib im Klassenzimmer Stifte für die iPads (zur Nutzung der Tablets als interaktive Tafel) | weitere Stifte für die iPads (für Schülerhand) |
| zusätzlich | 25 Calliope zur Einführung in das Programmieren | Möglichkeit der zentralen Administration der PCs/Notebooks im pädagogischen Netz sowie der Administration des WLANs durch den Systembetreuer  | ----- |

**Software**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Ist-Zustand** | **Soll-Zustand** |
|  |  | kurzfristig (ca. 1 Jahr) | mittelfristig (ca. 2-3 Jahre) |
| Software | diverse Lernprogramme verschiedene Lösungen für Office-Produktediverse Apps, die über MDM in der Schule administriert werden | einheitliche Office-Lösung auf allen Geräten des pädagogischen Netzwerkes (evtl. Office 365) | ----- |

1. **Fortbildungsplan**

Ausgehend von dem bisher erarbeiteten Mediencurriculum und dem ermittelten Ausstattungsplan wurde folgende Fortbildungsplanung erstellt. Die Inhalte werden zum Teil in Form von SchiLFs sowie Mini-SchiLFs vermittelt. Dabei ist es ein Ziel, dass die Kolleginnen und Kollegen der Schule zunehmend auch die Referentenrolle übernehmen können – z. B., in dem sie aus ihrer eigenen Arbeit berichten. Außerdem wird auf das Fortbildungsangebot auf Landkreisebene hingewiesen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Grundlagenwissen** | * Einsatz der Geräte im Unterricht
* Kennenlernen der vorhandenen Softwareangebote
* „trouble shooting“ – 1. Hilfe bei Problemen
* Der Einsatz des iPads als interaktive Tafel
* drahtlose Übertragung auf den Beamer
* Der Einsatz von mebis im Unterricht
* Erstellen eigener digitaler Unterrichtsmaterialien

 LearningApps (bereits im Schuljahr 2018/19 angeboten) Learning Snacks Erstellen und Gestalten eines mebis-Kurses* verpflichtende Selbstlernmodule der ALP Dillingen
 |
| **Fotografieren / Video erstellen** | * grundlegende Begriffe
* Fotografieren mit dem Tablet (Arbeit mit dem iPad)
* Video erstellen mit dem Tablet (Arbeit mit dem iPad)
* Teilen von Bildern
 |
| **Souverän handeln** | * Der Medienführerschein Bayern für die Grundschule (bestimmte Module) (bereits im Schuljahr 2018/19 angeboten)
* andere Angebote zur Erhöhung der Medienkompetenz
* verpflichtende Selbstlernmodule der ALP Dillingen
 |
| **Recherche** | * Internetrecherche mit Kinder-Suchmaschinen und Online-Lexika
 |
| **Präsentieren** | * Präsentationen erstellen mit Keynote (Arbeit mit dem iPad) (bereits im Schuljahr 2018/19 angeboten)
* Book Creator (Arbeit mit dem iPad)
* Knietzsches Geschichtenwerkstatt (Arbeit mit dem iPad) (bereits im Schuljahr 2018/19 angeboten)
 |
| **Rechtliches** | * Rechtliche Grundlagen in der Unterrichtsarbeit (Urheberrecht, Datenschutz)

Der Medienführerschein Bayern für die Grundschule (bestimmte Module) (bereits im Schuljahr 2018/19 angeboten)* verpflichtende Selbstlernmodule der ALP Dillingen
 |

*Weiter Themen kommen hinzu, wenn zusätzliche Themenfelder im Mediencurriculum begonnen werden bzw. eine entsprechende Nachfrage entsteht.*